

NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung der Gemeindevertretung am 20.06.2013

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:05 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 20. Juni 2013

Als Tischvorlagen an alle Mitglieder der GV wurden verteilt:

- Austausch des Deckblattes der DS-Nr. 040/13/1 – Beauftragung von Architekten- und Ingenieurleistungen zur Vorbereitung eines Errichtungsbeschlusses für den Bau einer zweizügigen Grundschule mit Hort und Außenanlagen,
- Ergänzungsunterlagen zur DS-Nr. 049/13 - Grundsatzbeschluss zum Straßenbau Dreilinden,
- Schreiben des Wohnstifts Augustinum zum Straßenbau Erlenweg.

Änderungswünsche und Ergänzungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 20. Juni 2013 wird festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Mai 2013

Durch Herrn Nieter wurde eine Einwendung gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung zu TOP 6.7, DS-Nr. 037/13, eingereicht. Sein Redebeitrag zum Tagesordnungspunkt war nicht in vollem Umfang zu Protokoll genommen worden. Die Abschrift des gesamten Redebeitrages wurde an alle Mitglieder der Gemeindevertretung verteilt. Weitere Einwendungen liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Mai 2013 wird festgestellt.

Nachfrage von Herrn Nieter:

Wie wird jetzt im weiteren Verfahren mit dem Redebeitrag umgegangen z. B. bei der Veröffentlichung der Niederschrift? Wird es in die Niederschrift eingegliedert oder angehängt?

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Warnick

Meines Wissens nach wird es im öffentlichen Teil als Ergänzung angehängt.

Anmerkung von Frau Heim:

Die Ergänzung des Redebeitrages von Herrn Nieter wurde in die öffentliche Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 16. Mai 2013 unter TOP 6.7., DS-Nr. 037/13, eingearbeitet und wird auch so veröffentlicht.

TOP 4	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

1. Frau Kühn, Am Wall 44

1.1. In unserem Anliegen geht es um die gravierende Erhöhung der Stellplatzmiete von 7,67 € ab 1999 auf 17,85 € ab 01.01.13; das ist das 2,5 fache für die Eigentumsanlage Am Wall (58 WE). Die Wohnanlage wurde 1998 bezugsfertig. In der Baugenehmigung ist für jede Wohnung ein Stellplatz zugeordnet. Ohne Wissen der 58 Eigentümer wurde von der Gemeinde der Grund und Boden für die Stellplätze bis zum Jahr 2025 an die gewog verpachtet mit der Auflage der Pflege des Walls und der Stellplätze. Diese Auflagen sind nicht Bestandteil unserer Stellplatzmiete. Diese Festlegungen kenne ich erst nach Einsicht der internen Unterlagen bei der Gemeinde am 17.06.13. In meinem Mietvertrag über den Stellplatz ist mir von der gewog die Pflege, Sauberkeit und Verkehrssicherheit auferlegt worden. Alle Widersprüche zu dieser nicht nachzuvollziehenden Erhöhung der Stellplatzmiete wurden von der gewog zurückgewiesen mit dem Hinweis, dass bei Nichtzahlung die Kündigung des Stellplatzes erfolgt. Ein Hinweis: Der Wall wurde zum Schutz des gesamten Wohngebietes "Stolper Weg" angelegt und somit müssten alle Anwohner an der Pflege beteiligt werden, wenn überhaupt, denn der Wall gehört zum öffentlichen Straßengrün. Unsere Frage, warum es nicht möglich ist, zu unserer Eigentumswohnung den Stellplatz zu kaufen, beantwortete die gewog damit, dass ein Verkauf einzelner Stellplätze auf Grund des Nutzungskonzeptes der gesamten Wohnanlage Am Wall nicht möglich ist. Dieses Nutzungskonzept ist uns nicht bekannt.

Die Frage wird durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

2. Frau Irgartinger, Erlenweg 73

2.1. Ich spreche für die Anwohner des Abschnitts Erlenweg von Käthe-Kollwitz-Straße bis Kiefernweg. Das Thema ist schon mehrfach behandelt worden, auch in den Ausschüssen. Wir, die Anwohner präferieren ganz klar Asphalt und haben dafür unserer Ansicht nach auch gute Argumente. Denn im Bereich Erlenweg rundherum gibt es Straßen mit Asphalt und Granitkleinsteinpflaster; es ist also keine Einheitlichkeit gegeben. Viele Straßen wurden im

letzten Herbst erst asphaltiert. Zweites Argument ist die Zehlendorfer Villenkolonie. Der Erlenweg gehört in diesem Bereich nicht zur Zehlendorfer Villenkolonie. Er grenzt nicht mal an, er ist zwei Querstraßen entfernt. Meine Frage: Mit welchen Fakten untermauern Sie ihr Argument städtebauliche Einheitlichkeit?

Bürgermeister Herr Grubert

Der Beschlussvorschlag des Bürgermeisters sieht Asphalt vor. Ich bin der Meinung der Anwohner, dass Asphalt in diesem Bereich angebracht ist und auch nicht den Charakter der Villenkolonie zerstört. Im Hauptausschuss wurde der Beschlussvorschlag mehrheitlich mit einer Maßgabe für Granitkleinsteinpflaster versehen, aber vielleicht stimmen die Gemeindevertreter heute ja anders ab.

Frau Schwarzkopf, Fraktion B 90/Grüne

Das Ortsbild würde zwar durch eine Bepflasterung gewahrt werden, aber auf Grund der finanziellen Situation der Kommune und auf Grund der Bedenken der Anwohner bin ich für eine Teilasphaltierung. Am Beispiel Anhaltiner Straße/Ecke Königsweg, das ist die Straße die parallel zur S-Bahn verläuft, kann man eine geeignete und gelungene Lösung einer Teilasphaltierung sehen.

TOP 5	Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen
--------------	---

TOP 5.1	Bericht des Bürgermeisters
----------------	-----------------------------------

Einwohnerzahlen per 20. Juni 2013

Hauptwohnung:	20.245
Nebenwohnung:	777

Schülercafé

Das Schülercafé wird in der nächsten Woche eröffnet. Im Moment sind die Jugendlichen dabei, gemeinsam mit zwei Sozialarbeitern, das Schülercafé herzurichten z. B. Fußboden- und Malerarbeiten. Die Jugendlichen werden, so wie es der Wunsch war, mit einbezogen.

Aufsichtsrat Freibad Kiebitzberge GmbH

Es fanden schon zwei Sitzungen statt, eine Aufsichtsratssitzung und eine Sitzung zur Auswahl eines Kandidaten für den Posten des Geschäftsführers der Freibad Kiebitzberge GmbH. Ich hoffe, dass es zu einem Vertragsabschluss mit dem ausgewählten Herrn im Juli kommen wird.

Naturlehrpfad

In der letzten Woche wurde der neu gestaltete Naturlehrpfad eröffnet. Der 850 m lange und bereits 2004 erstmalig angelegte Rundweg um die so genannte Festwiese westlich der Kleinmachnower Dorfkirche wurde durch die AG Landschafts- und Naturschutz sowie den Förderverein Landschaftsschutzgebiet Buschgraben/Bäketal in ehrenamtlicher Arbeit neu gestaltet. Auf 52 Schildern und in einer Broschüre wer-

den Bäume und Sträucher beschrieben, die dort wachsen. Die Kosten für das Gesamtprojekt betragen 2.400,00 Euro, 1.500,00 Euro davon stammen aus Lottomitteln, mit denen das Land Brandenburg den Naturlehrpfad förderte.

Verkehr

Es ist bestimmt schon aufgefallen, dass auf der Förster-Funke-Allee durchgängig Tempo 30 angeordnet wurde. Auf dem Thomas-Müntzer-Damm wurde aus Lärmschutzgründen von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr Tempo 30 angeordnet. Eine erfreuliche Nachricht kann ich verkünden; zwei grüne Rechtsabbiegerpfeile sind im Ort angeordnet worden am Schwarzen Weg/Wilhelm-Külz-Straße und Heidefeld/Stolper Weg.

1. Lange Nacht der Kultur

Vier Standorte in Kleinmachnow haben sich an der Veranstaltung beteiligt, die Neuen Kammerspiele, KuKuWe, KultRaum sowie Zehlendorfer Damm 200. Die Veranstaltung war bei gutem Wetter ein voller Erfolg. Man denkt darüber nach, im nächsten Jahr weitere Orte in die Veranstaltung einzubeziehen wie z. B. den Bürgersaal des Rathauses. Vielen Dank an die Künstler und Organisatoren der Veranstaltung.

Sprenzung

Im Bereich Am Weinberg wurden vier Flakgranaten gefunden, die am 19. Juni 2013 erfolgreich gesprengt wurden. Etwa 140 Kleinmachnowerinnen und Kleinmachnower mussten ihre Häuser zeitweise verlassen.

2. Kinosommer

Kinofans haben wieder die Möglichkeit, an fünf Abenden auf dem Marktplatz Teltow, dem Innenhof des Rathauses Kleinmachnow und auf der Wiese am Gemeindezentrum Stahnsdorf Filme Ihrer (Aus-)Wahl zu sehen. In diesem Jahr kann aus verschiedenen Literaturverfilmungen gewählt werden. Die Termine sind:

- 13. Juli 2013, 22:00 Uhr, Teltow
- 20. Juli 2013, 22:00 Uhr, Kleinmachnow
- 10. August 2013, 21:30 Uhr, Teltow
- 17. August 2013, 22:00, Kleinmachnow
- 24. August 2013, 21:30 Uhr, Stahnsdorf.

Nachfragen:

Herr Musiol

Könnten Sie sagen, wann die Bedarfsampel am Thomas-Müntzer-Damm, die schon aufgestellt ist, in Betrieb genommen wird?

Bürgermeister Herr Grubert

Das Thema ist noch in Bearbeitung. Wir hoffen, dass sie kurzfristig in Betrieb geht. Gestern zählte das Freibad 5.000 Besucher; heute wird es ähnlich sein und da wäre es sinnvoll, wenn sie jetzt in Betrieb gehen würde. Ich kann noch darüber informieren, dass für den Fußgängerüberweg Hohe Kiefer/Am Fuchsbau der Auftrag ausgelöst wurde. Er wird in den nächsten vier Wochen errichtet.

TOP 5.2 Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Gedenkveranstaltung

Am 13. August jährt sich zum 52. Mal der Tag des Mauerbaus. Im Gedenken an die Opfer der deutschen Teilung findet wieder eine Gedenkveranstaltung statt. Wir beginnen um 15:00 Uhr zunächst auf Zehlendorfer Gebiet am Gedenkkreuz für Karl-Heinz Kube und versammeln uns anschließend an der Kleinmachnower Gedenkstätte am Adam-Kuckhoff-Platz. Die Einladungen werden in den nächsten Tagen verschickt.

TOP 5.3 Bericht des Eigenbetriebes KITA-Verbund für das Geschäftsjahr 2012

Der Geschäftsbericht des Eigenbetriebes KITA-Verbund für das Jahr 2012 liegt in schriftlicher Form vor. Frau Feser gibt für die anwesenden Gäste eine kurze mündliche Zusammenfassung des Berichtes.

Nachfragen zum Bericht:

Herr Templin

Ich möchte mich zuerst bei Frau Feser und ihrem Team für den Geschäftsbericht bedanken. Der Geschäftsbericht ist sehr informativ und ich kann den Kleinmachnower Eltern empfehlen, den Bericht zu lesen. Zwei Fragen sind mir dazu noch gekommen. Sie schreiben, dass der eine Hort, den die Gemeinde jetzt erworben hat, sanierungsbedürftig ist. Das ist ja Angelegenheit der Gemeinde. Wann sollte das Ihrer Meinung nach passieren? Es ist ja gängige Praxis, dass die Kinder nach der 4. Klasse, manchmal auch schon nach der 3. Klasse, keinen Hort mehr besuchen. Es gibt aber für Schüler der 5. und 6. Klasse auch einen Rechtsanspruch, der bisher aber noch nicht so wahrgenommen wurde. Das kann sich aber auch schnell mal ändern. Haben Sie in Anbetracht der doch sehr angespannten Hortsituation dafür schon einen Notfallplan?

Leiterin des KITA-Verbundes, Frau Feser

Ich fange mit der letzten Frage an. Der Notfallplan sieht so aus, wie er im KITA-Verbund immer aussieht. Wir nehmen die Kinder auf, wir haben sie heute schon. Ihre Einschätzung ist richtig, die Nachfrage steigt. Für das Schuljahr 2013/2014 haben wir im Hort Steinwegschule und Hort Eigenherdschule etwa zehn Kinder, im Regelfall Fünfklässer. Der Anspruch wird geprüft; ist im Regelfall aber da. Dann werden diese Kinder betreut. Unsere Verträge sind im Moment immer befristet zum Ende des 4. Schuljahres. Der Anspruch von Eltern, die dann noch Bedarf anmelden, wird geprüft und die Kinder dann betreut. Die Zahl dieser Kinder nimmt zu. Wir als KITA-Verbund können ja nur so reagieren, dass wir den Wunsch der Eltern und den Rechtsanspruch, der faktisch da ist, so befriedigen, dass wir das Kind zusätzlich aufnehmen und dann ist es eben Teil dieser 158 Kinder, die wir in der Überbelegung haben. 2012 waren in allen drei Horten etwa 15 Kinder der 5. Klasse. Ich sehe es auch so und hab es all die Jahre ja auch immer wieder geschrieben, dass die Nachfrage zunimmt, weil die Kinder jünger wurden. Das Einschulungsalter soll ja wieder zurückgeschraubt werden. Inzwischen haben wir neunjährige Kinder, die die 4. Klasse absolviert haben und wo die Eltern nicht möchten, dass das Kind zwei bis drei Stunden allein zu Hause

ist. Zur ersten Frage. Die Villa Lustig ist über Jahre hinweg immer nur notinstand gesetzt worden, solange nicht klar war, was in dem Haus passiert. Die gewog ist beauftragt worden, hierfür ein Konzept zu entwickeln. Das Konzept liegt nicht vor und solange das Konzept nicht vorliegt, kann es nicht in den Wirtschaftsplan einfließen. Meine ursprüngliche Idee war, in zwei Abschnitten im Jahr 2014/2015 das Haus erst außen und dann innen zu richten. So wie es heute aussieht, wird es sich dadurch möglicherweise um ein weiteres Jahr verschieben. Ich kann erst Zahlen vorlegen, wenn ich ein ordentliches Konzept habe.

Herr Dr. Klocksin

Wann ist das Konzept fertig?

Leiterin des KITA-Verbundes, Frau Feser

Das frage ich die gewog auch. Ich kann die Antwort im Moment nicht geben.

TOP 5.4 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Geschäftsjahr 2012

Der Geschäftsbericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2012 liegt in schriftlicher Form vor. Frau Höne gibt für die anwesenden Gäste eine kurze mündliche Zusammenfassung des Berichtes. Aus der Gemeindevertretung gibt es keine Nachfragen zum Bericht.

TOP 6 Eigenbetrieb KITA-Verbund

TOP 6.1 KITA-Verbund Kleinmachnow Jahresabschluss zum 31.12.2012 Fest- DS-Nr. 058/13 stellung des geprüften Jahresabschlusses

Die Gemeindevertretung stellt den geprüften Jahresabschluss des Eigenbetriebes KITA-Verbund Kleinmachnow zum 31.12.2012 in der Fassung vom 02.05.2013 fest.

Anlagen

- Prüfbericht
- Bilanz zum 31. Dezember 2012
- Gewinn- und Verlustrechnung für 2012
- Finanzrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- Anhang 2012
- Lagebericht zum Jahresabschluss 2012

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 058/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 058/13:

Die DS-Nr. 058/13 wird einstimmig beschlossen.

TOP 6.2

KITA-Verbund Kleinmachnow Entlastung der Werkleiterin

DS-Nr. 059/13

Die Werkleiterin des Eigenbetriebes KITA-Verbund Kleinmachnow, Frau Susanne Fesser, wird auf der Grundlage des vorgelegten Jahresabschlusses 2012, für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012, Entlastung erteilt.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 059/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 059/13:

Die DS-Nr. 059/13 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7

Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten

TOP 7.1

Errichtungsbeschluss gemäß § 16 Abs. 2 KomHKV zur Sanierung des Schulhofes der Maxim-Gorki-Gesamtschule Kleinmachnow

DS-Nr. 042/13

1. Die Sanierung des Schulhofes der Maxim-Gorki-Gesamtschule wird entsprechend der in der Anlage 1 zu diesem Beschluss beigefügten Entwurfsplanung im Jahr 2014 durchgeführt.
2. Die erforderlichen finanziellen Mittel für den Bau der Außenanlagen in Höhe von 360.000,00 € werden im Haushalt 2014 bereitgestellt.
3. Zusätzliche Mittel für den Ersatz der Fahrradüberdachung in Höhe von 95.000,00 € werden im Haushalt 2014 **nicht** bereitgestellt, können später separat beschlossen werden.

Anlagen

Entwurfsplanung vom 08.05.2013, Büro sinai

Kostenberechnung, 13.05.2013, Büro sinai

Protokoll der Schulkonferenz-Kostenberechnung vom 13.03.2013

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 042/123 beteiligen sich:

Herr Dr. Mueller

Frau Scheib

Herr Templin

**Änderungsantrag von Herrn Templin – Der 3. Punkt wird geändert in:
3. Mit der Sanierung wird auch gleichzeitig die Fahrradüberdachung im Jahr 2014 hergestellt.**

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 042/123 beteiligen sich:

Herr Singer
Herr Dr. Klocksin

Abstimmung zum Änderungsantrag von Herrn Templin:
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 042/13:
Die geänderte DS-Nr. 042/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 7.2	Beauftragung von Architekten- und Ingenieurleistungen zur Vorbereitung eines Errichtungsbeschlusses für den Bau einer zweizügigen Grundschule mit Hof und Außenanlagen in Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 7	DS-Nr. 040/13/1
----------------	--	------------------------

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Architekturbüro IBUS-Architekten und Ingenieure aus Berlin einen Vertrag über die Erbringung von Planungsleistungen nach der HOAI für die Leistungsphase 2 (Vorplanung) und die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) sowie mit der Option der Erweiterung für weitere Leistungsphasen als Grundlage für einen Errichtungsbeschluss abzuschließen.
Die Beauftragung erfolgt auf der Grundlage des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 16.05.2013 mit den Vorgaben
 - BGF 3.500 m²
 - Baukosten (300 und 400) max. 1.500,00€/m² BGFund der nach diesen Prämissen erarbeiteten Machbarkeitsstudie/Konzeption (3.505 m² BGF) vom 10.06.2013.
2. Die hierfür erforderlichen zusätzlichen finanziellen Mittel in Höhe von ca. 120.000,00 € werden im Haushalt 2013 außerplanmäßig bereitgestellt.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 040/13/1 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Schwarzkopf
Frau Scheib
Herr Templin

Abstimmung zur DS-Nr. 040/13/1:
Die DS-Nr. 040/13/1 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 7.3 Errichtungsbeschluss Straßenbau "Erlenweg"

DS-Nr. 155/12/1

Die Straße Erlenweg zwischen Heinrich-Mann-Straße und Kiefernweg soll erstmalig hergestellt werden. Das Bauprogramm umfasst folgende Parameter:

1. Fahrbahn
 - 1 a. Abschnitt zwischen Kiefernweg und Käthe-Kollwitz-Straße
 - Befestigung mit Asphalt,
 - Breite 5,00 m.
 - 1 b. Abschnitt zwischen Käthe-Kollwitz-Straße und Heinrich-Mann-Straße
 - Befestigung mit Granitkleinsteinpflaster,
 - Breite 5,00 m,
 - Reduzierung der vorhandenen Fahrbahnfläche im Bereich Einmündung Käthe-Kollwitz-Straße/Erlenweg auf das in der Anlage dargestellte Maß.
2. Gehweg
 - Breite 1,20 m in Granitmosaikpflaster, eingefasst mit Tiefborden,
 - zwischen Kiefernweg und Käthe-Kollwitz-Straße einseitig,
 - auf der nordwestlichen Seite im Abschnitt zwischen Käthe-Kollwitz-Straße und Heinrich-Mann-Straße beidseitig.
3. Grundstückszufahrten
 - Herstellung in Granitkleinsteinpflaster – vollgebundene Bauweise
4. Straßenbeleuchtung
 - einseitig, Bauart gleich wie Heinrich-Mann-Straße, Typ ARC 80
5. Verlängerung der vorhandenen Regenwasserentwässerung um eine Haltung in Richtung Heinrich-Mann-Straße
6. Baumpflanzung zur Herstellung einer geschlossenen Allee, mit Ausnahme nordwestlicher Gehwegbereich zwischen Kiefernweg und Käthe-Kollwitz-Straße.

Maßgabe des Hauptausschusses

Der Hauptausschuss empfiehlt, die Fahrbahn im Abschnitt zwischen Kiefernweg und Käthe-Kollwitz-Straße mit Granitkleinsteinpflaster zu befestigen.

- Erläuterungen zur Drucksache mit Maßgabe durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

Änderungsantrag von Frau Scheib

Die vom Hauptausschuss beschlossene Maßgabe wird gestrichen.

An der Aussprache zur DS-Nr. 155/12/1 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Singer
Herr Musiol
Frau Scheib
Frau Schwarzkopf
Herr Dr. Klocksinn
Frau Dr. Kimpfel

Antrag der CDU-Fraktion auf namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag.

Abstimmung des Änderungsantrages zur DS-Nr. 155/12/1

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Baumgraß, Holger	-	-	-
Burkardt, Ludwig	-	-	-
Christall, John	X		
Eiternick, Gisela	X		
Grubert, Michael	X		
Göritz, Axel		X	
Handschumacher, Bert	-	-	-
Heilmann, Kathrin	X		
Heilmann, Horst	X		
Kimpfel, Dr. Kornelia		X	
Klocksın, Dr. Jens		X	
Krause-Hinrichs, Susanne	-	-	-
Kreemke, Wolfgang	-	-	-
Krüger, Bernd		X	
Mueller, Dr. Axel	X		
Musiol, Frank		X	
Nieter, Wolfgang	X		
Nitzsche, Dr. Klaus	X		
Sahlmann, Barbara	-	-	-
Scharp, Dr. Michael	-	-	-
Scheib, Angelika	X		
Schmidt, Markus		X	
Schwarzkopf, Andrea	X		
Singer, Thomas	X		
Tauscher, Maximilian	X		
Templin, Roland		X	
Vogdt, Marion	-	-	-
von Wnuk-Lipinski, Arnim	X		
Warnick, Klaus-Jürgen	X		
gesamt	14	7	0

Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 155/12/1:

Die DS-Nr. 155/12/1 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 7.4

Grundsatzbeschluss zum Straßenbau Dreilinden (Tannengrund, Rehwinkel, Römerbrücke)

DS-Nr. 049/13

1. Die Straßen Tannengrund, Rehwinkel, Römerbrücke sollen grundhaft ausgebaut

- werden (siehe Anlage 1 - Übersichtsplan).
2. Auf der Grundlage der bisherigen Planungsüberlegungen soll das Ingenieurbüro TVS GmbH bis zur Leistungsphase 3 – Entwurfsplanung – beauftragt werden und bei der Planung die vorgestellte Variante im Lageplan weiter verfolgen.

Anlagen

1. Übersichtsplan
2. Lageplan
3. Protokoll der Informationsveranstaltung am 19.03.2013

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 049/13 beteiligen sich:

Herr Templin
Herr Musiol

Abstimmung zur DS-Nr. 049/13:

Die DS-Nr. 049/13 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.5	Grundsatzbeschluss zum Gehwegbau "Meiereifeld"	DS-Nr. 050/13
----------------	---	----------------------

1. Die Gehwege in der Straße „Meiereifeld“ vom Bannwald bis zum „Zehlendorfer Damm“ und in der Straße „Uhlenhorst“ von der „Ernst-Thälmann-Straße“ bis zum Bannwald sollen grundhaft erneuert werden (siehe Anlage 1 - Übersichtsplan).
2. Auf der Grundlage der bisherigen Gestaltungsüberlegungen des Ingenieurbüros IBS GmbH soll das Ingenieurbüro IBS GmbH bis zur Leistungsphase 3 – Entwurfsplanung – beauftragt werden und bei der Planung die Variante 1 (Erneuerung der Gehwege auf der Ost- und Westseite, Erneuerung der Beleuchtung) weiter verfolgen.
3. In der Planung sollen zwei Untervarianten zur Oberflächenbefestigung, Betonsteinpflaster und Granitmosaikpflaster, erarbeitet werden.
4. Vorhandene Streckenabschnitte mit bereits rekonstruierten und verwendbaren Naturstein- bzw. Betonsteinpflasterbelägen sollen in die neue Planung integriert werden.

Anlagen
Übersichtsplan
Regelquerschnitt
Mengenzusammenstellung

- Nach § 22 BbgKVerf fühlen sich Frau Scheib und Herr Krüger befangen und nehmen nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 050/13 teil.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 050/13 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Singer
Herr Musiol

Abstimmung zur DS-Nr. 050/13:

Die DS-Nr. 050/13 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.6

**Lärmaktionsplan für die Gemeinde Kleinmachnow, Stufe 2; hier:
Abwägung und Billigung**

DS-Nr. 043/13

1. Die Gemeindevertretung hat die im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung des Entwurfes zum „Lärmaktionsplan für die Gemeinde Kleinmachnow, 2. Stufe“ fristgemäß eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden/Träger öffentlicher Belange geprüft. Das Ergebnis ist in Anlage 1 und Anlage 2 dargestellt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden/Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.
3. Nach dem Gesetz zur Umsetzung der EG-Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm (EG-Umgebungslärmrichtlinie aus dem Jahr 2002) bzw. § 47 d Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und auf der Grundlage der Lärmkartierung des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (LUGV) aus dem Jahr 2012 wird die Berichterstattung zum „Lärmaktionsplan für die Gemeinde Kleinmachnow, Stufe 2“ – Stand 08.05.2013 – gebilligt.
Im Rahmen der Berichtspflicht ist der Lärmaktionsplan, Stufe 2 dem Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV) bis zum 18.07.2013 zu übergeben.

Anlagen

Abwägungsmaterialien:

Stellungnahmen der Behörden/Träger öffentlicher Belange

Stellungnahmen der Öffentlichkeit

Berichtsdokument:

Lärmaktionsplan, Stufe 2 – Zusammenstellung der geänderten Seiten

- Erläuterungen zur Drucksache durch die Fachbereichsleiterin Bauen/Wohnen, Frau Neidel.

An der Aussprache zur DS-Nr. 043/13 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Fachbereichsleiterin Bauen/Wohnen, Frau Neidel
Herr Dr. Klocksin
Frau Scheib
Frau Dr. Kimpfel
Herr Templin

Herr Dr. Klocksin zu Protokoll

Dieser Lärmaktionsplan wird uns für die nächsten Jahre begleiten; dafür ist er gemacht und viele Vorhaben sollen unter dem Gesichtspunkt des Lärmschutzes betrachtet werden. Meine Bitte an die Verwaltung wäre, dass sie den Mitgliedern dieser Gemeindevertretung ein gebundenes korrigiertes Exemplar zur Verfügung stellt und selbstverständlich eine gewisse Anzahl für die Bibliothek, damit die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, dies wahrzunehmen. Im Übrigen ist das eine Bitte, die auch auf den Masterplan Fahrrad abzielte; da haben wir leider auch nur eine lose Blattsammlung. Auch der Masterplan Fahrrad gehört in die Bibliothek, damit die Bürgerinnen und Bürger Einsicht nehmen können. Trotz Neubau Seeberggrundschule können wir uns das leisten. Wird dieser Bitte entsprochen?

Bürgermeister Herr Grubert

Herr Dr. Klocksin, Ihre Anregung Lärmaktionsplan, Masterplan usw. der Bibliothek zur Verfügung zu stellen, halte ich für sinnvoll. Den Gemeindevertretern gebundene Exemplare zur Verfügung zu stellen, halte ich nicht für sinnvoll. Ich empfehle den Ankauf eines Ordners.

Abstimmung zur DS-Nr. 043/13:

Die DS-Nr. 043/13 wird einstimmig beschlossen.

Persönliche Erklärung von Herrn Dr. Klocksin

Die Einlassung des Bürgermeisters befremdet. Es gibt bestimmte Standards. Hier war eine Bitte geäußert worden, die mit keinem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden wäre. Ich bitte den Vorsitzenden der Gemeindevertretung die Frage, wie wir künftig mit Materialien von allgemeinem Wert verfahren, das gilt im Übrigen auch für Haushalte, zum Gegenstand der nächsten Sitzung des Ältestenrates zu machen. Die Neigung zur Anlage von Ordnern mag aus Verwaltungssicht sehr praktikabel sein, aber ich glaube, zur Grundlage unserer Arbeit gehört ein bisschen mehr als ein paar Blatt Papier und ein Ordner.

TOP 7.7

Klarstellungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 BauGB (Satzungsbeschluss)

DS-Nr. 044/13

1. Die Satzung über die Festlegung der Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteils gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) - Klarstellungssatzung, vgl. Anlage 1 - wird beschlossen. Die Erläuterungen – vgl. Anlage 2 – werden gebilligt.
2. Der Beschluss über die Klarstellungssatzung sowie Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten die Klarstellungssatzung sowie die Erläuterungen von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über deren Inhalt verlangt werden kann, sind ortsüblich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Klarstellungssatzung mit Anlage (Karte, Maßstab im Original 1:10.000)
 2. Erläuterungen zur Klarstellungssatzung
- Erläuterungen zur Drucksache durch die Fachbereichsleiterin Bauen/Wohnen, Frau Neidel.

An der Aussprache zur DS-Nr. 044/13 beteiligen sich:

Herr Dr. Mueller
Fachbereichsleiterin Bauen/Wohnen, Frau Neidel

Frau Dr. Kimpfel zu Protokoll

Ich bedauere es sehr, dass kleinere Bereiche, die früher Außenbereich waren, nun Innenbereich und somit Baugebiet sind. Ich werde mich deshalb der Stimme enthalten.

Abstimmung zur DS-Nr. 044/13:

Die DS-Nr. 044/13 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.8

Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-14 für Flächen im Bereich Altes Dorf

DS-Nr. 046/13

1. Die zum Vorentwurf der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes für Flächen im Bereich Altes Dorf eingegangenen Stellungnahmen wurden geprüft. Das Ergebnis der Prüfung ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
2. Der Entwurf der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-14 (vgl. Anlage 4) sowie die dazugehörige textliche Begründung einschließlich Umweltbericht (vgl. Anlage 5) werden gebilligt.
3. Der Entwurf, die Begründung einschließlich Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Zeitraum ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.
4. Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Sie sollen außerdem von der Auslegung benachrichtigt werden.

Anlagen

1. Abgrenzung des Änderungsbereiches KLM-FNP-14
2. Abwägungsprotokoll Öffentlichkeitsbeteiligung, Aktennotiz zur Erörterungsveranstaltung
3. Abwägungsprotokoll Behördenbeteiligung
4. FNP-Entwurf, Stand 27.05.2013
5. Begründung zur 14. Änderung des FNP

- Erläuterungen zur Drucksache durch die Fachbereichsleiterin Bauen/Wohnen,

Frau Neidel.

An der Aussprache zur DS-Nr. 046/13 beteiligen sich:
Herr Templin

Frau Dr. Kimpfel zu Protokoll

Es ist für uns nicht akzeptabel, dass Gebiete, die früher Grünfläche waren, siehe Wohnhaus gewog, jetzt allgemeines Wohngebiet sind und andere Gebiete, die Grün-/Gartenbereich sind, plötzlich Waldgebiet wurden. Wissen die Leute das überhaupt? Was hier in der Änderung passiert ist, ist nicht akzeptabel für die Anwohner und kann deshalb von uns nur abgelehnt werden.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 046/13 beteiligt sich:
Frau Schwarzkopf

Abstimmung zur DS-Nr. 046/13:

Die DS-Nr. 046/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 8	Pflege- und Entwicklungskonzept zum Schutz des Bannwaldes
--------------	--

TOP 8.1	Ausführungsbeschluss zum "Pflege- und Entwicklungskonzept zum Schutz des Bannwaldes in Kleinmachnow" in den Teilabschnitten Im Kamp bis Karl-Marx-Straße, Steinweg bis Schleusenweg und Märkische Heide bis Heidefeld	DS-Nr. 041/13
----------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung beschließt die Umsetzung der in der Anlage dargestellten Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Bannwald für den 3. Teilabschnitt Steinweg bis Schleusenweg und Märkische Heide bis Heidefeld sowie weiteren Maßnahmen im 1. Teilabschnitt Im Kamp bis Karl-Marx-Straße.

Die Maßnahmen sind abgeleitet aus dem Pflege- und Entwicklungskonzept zum Schutz des Bannwaldes in Kleinmachnow mit Stand vom 05.12.2008. Mit den Arbeiten soll im Herbst 2013 begonnen werden. Die geplanten Maßnahmen sind nachfolgend in einer Übersicht (Anlage) dargestellt und beinhalten folgende Themen:

- A Waldpflege
- B Waldaufforstung
- C Entnahme der Gartenabfälle und Rückbau von Schichtholzhecken
- D Wegerückbau
- E Flächenrückgewinnung
- F Rückbau überflüssiger Relikte
- G Sitzmöbel.

Anlage

Ausführungsempfehlungen zum Pflege- und Entwicklungskonzept zum Schutz des Bannwaldes, 3. Teilabschnitt, Steinweg bis Schleusenweg (TA 3.1) und Märkische

Heide bis Heidefeld (TA 3.2) sowie im 1. Teilabschnitt Im Kamp bis Karl-Marx-Straße

- Erläuterungen zur Drucksache durch die Fachbereichsleiterin Bauen/Wohnen, Frau Neidel.

An der Aussprache zur DS-Nr. 041/13 beteiligen sich:

Fachbereichsleiterin Bauen/Wohnen, Frau Neidel
Frau Scheib
Herr Tauscher
Herr Dr. Klocksin
Herr Baumgraß
Herr Musiol

Abstimmung zur DS-Nr. 041/13:

Die DS-Nr. 041/13 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9	Haushalt
--------------	-----------------

TOP 9.1	Eckwerte für den Haushalt 2014 der Gemeinde Kleinmachnow	DS-Nr. 057/13
----------------	---	----------------------

Der Haushalt 2014 soll unter Beachtung dieser Eckwerte aufgestellt werden.

Anlagen

1. Ergebnisplan
 2. Finanzplan
 3. Prognose der Umlagegrundlagen und Schlüsselzuweisung für die Haushaltsplanung 2014
- nachrichtlich: Prioritätenliste für Investitionsmaßnahmen 2014-2017
Ergebnisplan nach Fachbereichsbudgets

- Erläuterungen zur Drucksache durch die Kämmerin, Frau Grohs.

An der Aussprache zur DS-Nr. 057/13 beteiligt sich:

Frau Dr. Kimpfel zu Protokoll

Ich möchte der Kämmerin für die hervorragende Unterlage danken. Trotz allem sind ein paar Punkte enthalten, denen die FDP-Fraktion nicht zustimmen kann. Darum werden wir dieses Eckwertepapier ablehnen.

Abstimmung zur DS-Nr. 057/13:

Die DS-Nr. 057/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 9.2 Spende für die Opfer der Hochwasserkatastrophe

DS-Nr. 073/13/1

Die Gemeinde Kleinmachnow spendet projektgebunden mindestens 10.000,00 Euro an eine von der Hochwasserkatastrophe betroffene Kommune in Brandenburg bzw. in Sachsen-Anhalt.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 073/13/1 beteiligen sich:

- Herr Tauscher schlägt vor, das Wort „mindestens“ zu streichen. Der Bürgermeister stimmt dem Vorschlag von Herrn Tauscher zu.

Herr Nieter zu Protokoll

Ist sichergestellt, dass eine solche Spende aus dem Gemeindehaushalt rechtlich zulässig ist? Ich bitte, das zu überprüfen; ansonsten habe ich keine Einwände.

Bürgermeister Herr Grubert zu Protokoll

Wir werden das Geld nur spenden, wenn sichergestellt ist, dass man das als Kommune auch darf.

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Warnick

Meines Wissens ist das schon geprüft worden, weil es nicht das erste Mal ist, dass wir eine solche Maßnahme beschließen. 2002 wurde schon eine ähnliche Maßnahme beschlossen.

Abstimmung zur DS-Nr. 073/13/1:

Die DS-Nr. 073/13/1 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9.3 Bürgerschaft Hort Regenbogenkinder

DS-Nr. 083/13

Die Gemeinde Kleinmachnow unterstützt die Elterninitiative Hort Kleinmachnow e. V. durch Übernahme einer Bürgerschaft in Höhe von 25.000 € für einen Kredit bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse.

Die Übernahme der Bürgerschaft erfolgt, sobald die Erweiterung der Elterninitiative um 22-24 Plätze durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark durch Aufnahme in den Bedarfsplan für Kleinmachnow geregelt ist.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 083/13 beteiligen sich:

Herr Dr. Nitzsche zu Protokoll

Damit ich hierzu abstimmen kann, habe ich noch einige Fragen zu den haushalts-

rechtlichen Formalien. Sehe ich das richtig, dass eine Bürgerschaft zu Gunsten Dritter in diesem Fall eine kommunalaufsichtliche Genehmigung erfordert?

Herr Bürgermeister Grubert zu Protokoll

Wir haben uns mit der Kommunalaufsicht in Verbindung gesetzt. Es ist keine Genehmigung erforderlich.

Herr Dr. Nitzsche zu Protokoll

Das wundert mich, der Wortlaut des Gesetzes ist etwas anders. Sie haben aber eine Zustimmung der Kommunalaufsicht bekommen?

Herr Bürgermeister Grubert zu Protokoll

Ich habe keine schriftliche Zustimmung, ich habe mündlich angefragt. Man kann es in den Bereich pflichtige Aufgaben einordnen; es ist zulässig.

Herr Dr. Nitzsche zu Protokoll

Sind Sie auch der Meinung, dass eine Zustimmung der Kommunalaufsicht notwendig ist?

Herr Bürgermeister Grubert zu Protokoll

Nein.

Herr Dr. Nitzsche zu Protokoll

Gibt es für Bürgschaften dieser Art für dieses Jahr eine Haushaltsposition?

Herr Bürgermeister Grubert zu Protokoll

Nein.

Herr Dr. Nitzsche zu Protokoll

Wie soll das haushaltsmäßig geregelt werden?

Kämmerin, Frau Grohs

Bürgschaften sind erst im Haushalt zu berücksichtigen, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass sie in Anspruch genommen werden. Ansonsten werden Bürgschaften im Jahresabschluss nachrichtlich erwähnt und sind in einer separaten Übersicht im Jahresabschluss zu finden.

Herr Dr. Nitzsche zu Protokoll

So ist es und so wird es auch im Land gehandhabt. Eine nachrichtliche Erwähnung einer Bürgschaft für dieses Jahr gibt es im Haushalt noch nicht?

Kämmerin, Frau Grohs

Eine Bürgschaft ist erst im Haushalt zu veranschlagen und auszuführen so zu sagen, wenn der Bedarf besteht, dass die Bürgschaft in Anspruch genommen wird.

Herr Dr. Nitzsche zu Protokoll

Ich bin der Meinung, das widerspricht der Haushaltsgesetzgebung wie es im Land gehandhabt wird.

Abstimmung zur DS-Nr. 083/13:

Die DS-Nr. 083/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 10 Investitionen

TOP 10.1 Zuwendung an die Hoffbauer gGmbH zum Erwerb von Ausstattungsgegenständen für die Sporthalle auf dem Evangelischen Schulcampus DS-Nr. 051/13

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, der Hoffbauer gGmbH eine laufende Zuwendung als Festbetragsfinanzierung in Höhe von **50.000,- €** zum Erwerb von Ausstattungsgegenständen für die Sporthalle auf dem Evangelischen Schulcampus am Schwarzen Weg, 14532 Kleinmachnow, zu gewähren.
2. Die Mittel werden im Haushalt 2014 zur Verfügung gestellt.

Anlage

Antrag vom 19.04.2013 (inklusive Kostenangebot für Sporthallenausstattung)

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 051/13 beteiligen sich:

Herr Templin
Frau Eiternick
Frau Schwarzkopf
Herr Dr. Mueller

Abstimmung zur DS-Nr. 051/13:

Die DS-Nr. 051/13 wird mehrheitlich beschlossen.

Persönliche Erklärung von Herrn Nieter

Ich erkläre, dass ich hier aus voller Überzeugung zugestimmt habe, weil ich es nicht richtig fand, dass die Gemeinde Kleinmachnow ihren Zuschuss nicht in gleicher Höhe wie z. B. die Stadt Teltow seiner Zeit geleistet hat. Das war ein wesentlicher Faktor dafür, dass die Turnhalle nicht so groß errichtet wurde und nicht so viel Platz für unsere Schüler und auch Vereine bieten kann, wie sie hätte bieten können.

TOP 11 Eigentumsschutz durch "Künstliche DNA"

TOP 11.1 Präventionsstrategie "Eigentumsschutz durch künstliche DNA in Kleinmachnow"

DS-Nr. 082/13

1. Die Gemeinde Kleinmachnow wird Projektkommune im Rahmen der Präventionsstrategie „Eigentumsschutz durch künstliche DNA“.
2. Die Gemeinde Kleinmachnow beschafft, nach Durchführung eines Marktsichtungsverfahrens, zunächst 1.000 Stück DNA-Markierungssets. Die Sets werden der Bevölkerung zum Kauf angeboten. Der Preis entspricht dem Einkaufspreis [brutto].
3. Für die Aufwendungen werden außerplanmäßig im Jahre 2013 80.000 Euro bereitgestellt, von denen ca. 70.000 Euro für die Beschaffung der Markierungssets, die durch den Verkauf refinanziert werden sollen, und ca. 10.000 Euro für die Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Bürgerversammlung etc.) zur Verfügung gestellt.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 082/13 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Baumgraß
Herr Musiol
Frau Dr. Kimpfel
Herr Templin
Herr Tauscher
Herr Dr. Klocksin
Frau Heilmann
Frau Schwarzkopf

Abstimmung zur DS-Nr. 082/13:

Die DS-Nr. 082/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12 Gesellschafterangelegenheiten

TOP 12.1 Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2006

DS-Nr. 065/13

Dem Geschäftsführer der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, Herrn Reimund Krüger, wird auf der Grundlage des vorgelegten Jahresabschlusses 2006 für das Geschäftsjahr 2006, für den Zeitraum 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006, Entlastung erteilt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 065/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 065/13:

Die DS-Nr. 065/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12.2	Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2007	DS-Nr. 066/13
-----------------	--	----------------------

Dem Geschäftsführer der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, Herrn Reimund Krüger, wird auf der Grundlage des vorgelegten Jahresabschlusses 2007 für das Geschäftsjahr 2007, für den Zeitraum 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007, Entlastung erteilt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 066/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 066/13:

Die DS-Nr. 066/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12.3	Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2008	DS-Nr. 067/13
-----------------	---	----------------------

Dem Geschäftsführer der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, Herrn Reimund Krüger, wird auf der Grundlage des vorgelegten Jahresabschlusses 2008 für das Geschäftsjahr 2008, für den Zeitraum 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008, Entlastung erteilt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 067/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 067/13:

Die DS-Nr. 067/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12.4	Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow Jahresabschluss 2010	DS-Nr. 068/13
-----------------	---	----------------------

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, in der Fassung vom 27. Dezember 2012, wird festgestellt.

Anlage

Bericht über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

An der Aussprache zur DS-Nr. 068/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 068/13:

Die DS-Nr. 068/13 wird einstimmig beschlossen.

TOP 12.5	Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow Jahresabschluss 2010 Verwendung des Jahresüberschusses	DS-Nr. 069/13
-----------------	---	----------------------

Der sich aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, in der Fassung vom 27. Dezember 2012, ergebende Jahresüberschuss von 7.473,31 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

An der Aussprache zur DS-Nr. 069/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 069/13:

Die DS-Nr. 069/13 wird einstimmig beschlossen.

TOP 12.6	Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2010	DS-Nr. 070/13
-----------------	---	----------------------

Dem Geschäftsführer der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, Herrn Reimund Krüger, wird auf der Grundlage des vorgelegten Jahresabschlusses 2010 für das Geschäftsjahr 2010, für den Zeitraum 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010, Entlastung erteilt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 070/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 070/13:

Die DS-Nr. 070/13 wird einstimmig beschlossen.

<p>Übergabe der Sitzungsleitung an die stellvertretende Vorsitzende Frau Dr. Kimpfel</p>

TOP 12.7	Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden und Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010	DS-Nr. 071/13
-----------------	---	----------------------

Dem Aufsichtsrat der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow:

Herrn M. Grubert, Herrn M. Ecker (Aufsichtsratsvorsitzender bis 31.12.2010), Herrn L. Burkardt, Herrn Dr. J. Klocksins, Herrn K.-J. Warnick, Herrn A. von Wnuk-Lipinski, Frau B. Sahlmann

wird für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2010 Entlastung erteilt.

Anlage
Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden

- Nach § 22 BbgKVerf sind die Aufsichtsratsmitglieder Herr Grubert, Herr Dr. Klocksins, Herr Warnick, Herr von Wnuk-Lipinski befangen und nehmen nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 071/13 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 071/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 071/13:

Die DS-Nr. 071/13 wird einstimmig beschlossen.

Frau Dr. Kimpfel übergibt die Sitzungsleitung wieder an Herrn Warnick
--

TOP 13	Grundstücksangelegenheiten
---------------	-----------------------------------

TOP 13.1	Genehmigung eines Grundstückskaufvertrages im Entwicklungsgebiet "Wohnen und Arbeiten, nördlich und südlich der BAB A 115 , Bebauungsplan KLM-BP-006-c-2 Fashionparc, östliches Kerngebiet	DS-Nr. 072/13
-----------------	---	----------------------

Der Grundstückskaufvertrag zur UR-Nr. M 321/2013 vom 04.06.2013, geschlossen vor dem Notar Reinhard Mielke, Hardenbergstraße 10 in 10623 Berlin, zum noch zu vermessenden Grundstück Fahrenheitstraße mit einer Größe von insgesamt ca. 2.800

m,² gelegen in der Gemarkung Kleinmachnow, Flur 1, Flurstücke 4423 (Teilfläche), 3079 und 2720 (Teilfläche) zwischen der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P&E) und der CountR GmbH wird genehmigt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 072/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 072/13:

Die DS-Nr. 072/13 wird einstimmig beschlossen.

TOP 14	Anträge
---------------	----------------

TOP 14.1	Resolution zu "Altanschließerbeiträgen" in Kleinmachnow - Antrag der Fraktion Die LINKE.	DS-Nr. 054/13
-----------------	---	----------------------

Die Gemeindevertretung Kleinmachnow beauftragt den Vorsitzenden der Gemeindevertretung folgendes Schreiben an den Präsident des brandenburgischen Landtages zu richten:

Kleinmachnow, 16. Mai 2013

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
auch in unserer Kommune Kleinmachnow ist die Erhebung der sogenannten "Altanschließerbeiträge" des kommunalen Zweckverbandes "WAZV, Der Teltow" seit Jahren ein strittiges Thema.

Für alle Betroffenen in unserer Gemeinde ist von Beginn an klar, dass nach Maßgabe der einigungsbedingten Vorschriften zur Überleitung des Rechtes sowie nach den Grundsätzen des so genannten „Grundlagenvertrages“ zwischen der BRD und der DDR in Verbindung mit dem Sinn und Zweck des Anschlussbeitragstatbestands in § 8 II 1 Kommunalabgabengesetz und dem Grundsatz der Einmaligkeit des Anschlussbeitrags eine sachliche Beitragspflicht für die erstmalige Herstellung des Abwasseranschlusses eines am 3. Oktober 1990 bereits angeschlossenen Grundstücks, danach nicht mehr entstehen konnte.

Auch mit dem Urteil vom 5. März 2013 stellt das Bundesverfassungsgericht fest, dass kommunale Abgaben nur zeitlich begrenzt zulässig sind. Für Straßenausbaubeiträge sowie für Kur- und Tourismusbeiträge ist das auch in unserem Bundesland bereits eindeutig geregelt. Für die erstmalige Herstellung von Trink- und Abwasseranlagen hat das Land Brandenburg jedoch eine Sonderregelung über den Zeitpunkt der Anspruchsentstehung die dazu führt, dass der sich der Verjährungsbeginn immer weiter nach hinten verschiebt, so dass Beiträge für die Herstellung dieser Anlagen beinahe beliebig rückwirkend erhoben werden können.

Nun stellt das BverfG – Urteil vom 5. März 2013 hinsichtlich eines Anschlussbeitrages klar, dass für dessen Festsetzung die Frist mit dem Eintritt der Vorteilslage, also mit dem fertiggestellten Anschluss eintritt. Soweit Beitragspflichten zum Vorteilsausgleich an zurückliegende Tatbestände anknüpfen, sei es verfassungsrechtlich geboten, diese Inanspruchnahme zeitlich zu begrenzen.

Somit werden die Betroffenen in ihrer Rechtsauffassung durch dieses höchstrichterliche Urteil bestätigt. Mit der Vorschrift § 8, Ziffer 7 im BbgKAG wurde bisher gegen

das Grundgesetz verstoßen. Jetzt gilt es zu verhindern, dass es mit einer erneuten juristischen Konstruktion der Rechtsmissbrauch in Brandenburg fortgesetzt wird.

Um die Unsicherheit bei den Bürgerinnen und Bürgern in den Brandenburger Kommunen zu beenden und langwierige gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden, erwarten wir eine schnellstmögliche und rechtssichere Novellierung des Kommunalabgabengesetzes. Im Ergebnis benötigen sowohl die bisherigen Beitragschuldner als auch die Gemeinden und Zweckverbände Rechtssicherheit. Diese Rechtssicherheit sollte der Gesetzgeber in Brandenburg umgehend schaffen. Wir appellieren an alle Abgeordneten, nicht den Fehler aus dem Jahre 2003 zu wiederholen.

Wir bitten Sie, diesen Brief allen Landtagsabgeordneten zur Kenntnis zu geben.

Freundliche Grüße
Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

- Nach § 22 BbgKVerf fühlen sich Frau Dr. Kimpfel und Herr Musiol befangen und nehmen nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 054/13 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 054/13 beteiligt sich:

Herr Tauscher zu Protokoll

Wir halten diese Resolution für unwirksam, entbehrlich und werden ihr auch nicht zustimmen. Der Umgang mit dieser Problematik ist seit 1990 unbefriedigend und vertritt oder berücksichtigt nicht die Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Die Fristen für ein Verfallsdatum der Ansprüche müssten eigentlich gesamtheitlich geregelt sein. Ich kannte das ein bisschen anders, weil ich ja auch in der Verwaltung tätig war. Man wurde sehr bald zur Brust genommen, wenn man sich nicht daran gehalten hat. Ich weiß auch, dass das Land in den 90er Jahren sehr präferiert hat, dass große Abwasserentsorgungsanlagen angelegt wurden, die so manche Gemeinde in Nöte gebracht hat. Deshalb finde ich jetzt unsere Situation beklagenswert. Wir müssen nach der Rechtslage auch die Altanschießer mit einbeziehen. Die Kalkulation ist auf der Grundlage des geltenden Rechts hier in Brandenburg aufgestellt worden. Trotzdem bin ich damit nicht glücklich und das wollte ich hier noch einmal zum Ausdruck bringen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 054/13 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Singer

Antrag von Herrn Singer – namentliche Abstimmung der DS-Nr. 054/13.

Namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 054/13

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Baumgraß, Holger	X		

Burkardt, Ludwig	-	-	-
Christall, John	X		
Eiternick, Gisela	X		
Grubert, Michael		X	
Göritz, Axel		X	
Handschumacher, Bert	-	-	-
Heilmann, Kathrin			X
Heilmann, Horst			X
Kimpfel, Dr. Kornelia	-	-	-
Klocksinn, Dr. Jens	X		
Krause-Hinrichs, Susanne	-	-	-
Kreemke, Wolfgang	-	-	-
Krüger, Bernd	-	-	-
Mueller, Dr. Axel			X
Musiol, Frank	-	-	-
Nieter, Wolfgang		X	
Nitzsche, Dr. Klaus	X		
Sahlmann, Barbara	-	-	-
Scharp, Dr. Michael	-	-	-
Scheib, Angelika		X	
Schmidt, Markus		X	
Schwarzkopf, Andrea	X		
Singer, Thomas	X		
Tauscher, Maximilian		X	
Templin, Roland	-	-	-
Vogdt, Marion	-	-	-
von Wnuk-Lipinski, Arnim	-	-	-
Warnick, Klaus-Jürgen	X		
gesamt	8	6	3

Abstimmung zur DS-Nr. 054/13:

Die DS-Nr. 054/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 15 Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 16 Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)

1. **Herr Dr. Klocksinn**
- 1.1. **Kleidersammlung ist ein großes Thema und auch ein Wirtschaftszweig. Es gibt**

eine Reihe von Aufstellern von Kleiderboxen in der Gemeinde. Wie viele Aufsteller haben wir in der Gemeinde? Was zahlen die Aufsteller für die Möglichkeit des Aufstellens an die Gemeinde? Wie viele der Aufsteller sind caritative, gemeinnützige Organisationen wie z. B. das Deutsche Rote Kreuz u. a. und wie viele davon sind rein wirtschaftliche Unternehmen?

- 1.2. **Vor einiger Zeit war in der Lokalpresse zu hören, dass Kleinmachnow eine zweite Partnerstadt sucht. Das ist eine gute Idee. Gibt es Überlegungen, das auch in irgendeiner Form in die Gemeindevertretung einzubringen oder wie soll der Prozess der Findung organisiert werden, dass er auch von breiten Teilen der Bevölkerung mitgetragen wird?**
- 1.3. **Ich wertschätze es sehr, dass die Verwaltung in den letzten Jahren viel gemacht hat, was Baumnachpflanzungen oder die Wiederherstellung von Alleestrukturen in der Gemeinde angeht. Neulich war ich auf dem Zehendorfer Damm und stellte fest, dass zwei Bäume außerhalb der Flucht gesetzt wurden, was mit Alleecharakter nichts mehr zu tun hat. Ist das Zufall oder sind die Bäume absichtlich so gesetzt worden?**

Bürgermeister Herr Grubert

zu 1.

Die Frage wird durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

zu 2.

Danke für die Frage. Es ist richtig, wir denken darüber nach, eine Partnerschaft mit einer Stadt in Polen aufzunehmen. Wir haben eine Anfrage an den Landrat gerichtet und so ist es an die Presse gelangt. Weitere Aktivitäten gibt es aber noch nicht. Nach der Sommerpause werden wir uns dem Thema widmen und selbstverständlich die Ausschüsse und die Gemeindevertretung mit einzubeziehen.

Anmerkung von Herrn Dr. Klocksin:

Ich würde es sehr befürworten, wenn eine Kommune ähnlicher Struktur wie Kleinmachnow statt Umland Partner für diese Gemeinde würde.

zu 3.

Ich weiß jetzt nicht, wo genau die Stelle sein soll. Die Verwaltung wird sich das anschauen und dann schriftlich antworten.

2. Frau Dr. Kimpfel

- 2.1. **Im Park am Steinweg gab es mal eine Bank. Diese Bank wurde im Februar entfernt, wahrscheinlich um sie zu streichen. Inzwischen steht dort zwar ein Mülleimer, aber keine Bank mehr. Wann wird die Bank wieder aufgestellt? Zum Mülleimer muss ich sagen, dass die Person, die den Mülleimer entleert, leider aussortiert und Gartenabfälle, die manche Bürger dort entsorgen, in die Botanik wirft. Ich werfe diese vertrockneten Gartenabfälle dann immer wieder in den Mülleimer. Das muss aufhören. Jedes Jahr rufe ich den Bauhof an und bitte darum, diese Gartenabfälle mitzunehmen. Ich bitte um schriftliche Beantwortung.**
- 2.2. **An welchen Tagen werden welche Mülleimer, inklusive Hundetoiletten, geleert? Ich weiß, dass die Hundetoiletten zwei Mal in der Woche geleert werden. An Hand der Gartenabfälle, die danebenliegen, stelle ich fest, dass sie**

teilweise nur ein Mal in der Woche geleert werden. Ich gehe davon aus, dass der Bauhof einen Plan hat, wann wo geleert wird. Gibt es die Möglichkeit, diesen Plan einzusehen?

Bürgermeister Herr Grubert

zu 2.1.

Wenn wir die künstliche DNA schon vorher gehabt hätten, dann würden wir die Bank zur Fahndung ausschreiben. Die Bank ist gestohlen worden. Das Thema Grünabfälle werde ich mit dem Bauhof klären. Eine schriftliche Beantwortung entfällt.

**Nachfrage von Frau Dr. Kimpfel:
Wird dort eine neue Bank aufgestellt?**

Bürgermeister Herr Grubert

Ja.

zu 2.2.

Es gibt eine Anweisung an den Bauhof, wann er die Mülleimer und Hundetoiletten zu leeren hat. Die Kontrolle ist Aufgabe der Verwaltung. Der Plan der Leerungen von Mülleimern und Hundetoiletten wird Bestandteil der Beantwortung der schriftlichen Anfragen.

Kleinmachnow, den 20.09.2013

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen